

# Handwerk im Saarland



Donnerstag, 2. Februar 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 3

## Weiterbildungsangebote der Akademie

04.02. Arbeits- und Zeitmanagement  
12 U'Std./2 Samstage

15.02. Erfolgreich Verkaufen im  
Bäckerei-/Konditoreihandwerk  
9 U'Std./1 Tag/150 €

Feb. Verkaufsleiterin im Lebens-  
mittelhandwerk  
441 U'Std./1,5 Jahre berufsbe-  
gleitend/1.679 €

18.03. Barrierefreies Bauen -  
Kompetenz des Handwerks  
16 U'Std./2 Samstage/250 €

22.03. Ertrinken Sie nicht in der  
täglichen Informationsflut -  
Haben Sie diese ab jetzt im  
Griff!

29.03. Erfolgreiches Marketing für  
Bäckereien und Konditoreien  
8 U'Std./1 Tag/120 €

Sept. Geprüfter Fachmann für kauf-  
männische Betriebsführung  
(HwO) (m/w)  
320 U'Std./1.690 €

Sept. Geprüfter kaufmännischer  
Fachwirt (HwO) (m/w)

Ihre Ansprechpartnerin  
Cornelia Fauß  
Fon: 0681 5809-132  
Fax: 0681 5809 222-132

## Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil III Wirtschaft und Recht  
Mai Montags-, Samstags- und  
Abendform

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik  
06.02. 2 Wochen Blockform  
13.02. Abendform

## Technische Weiterbildung

06.02. Flechten von A - Z  
10 U'Std./1 Tag Vollzeit/90 €

13.02. Professionelle Wimpernver-  
dichtung/-verlängerung  
22 U'Std./2 Tage/375 €

Feb. CAD-Fachkraft  
200 U'Std./1.750 €

März Visagistik/Dekorative  
Kosmetik  
32 U'Std./280 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Karin Hussung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131

## Unser Service für Ihren Erfolg

**HANDWERKSKAMMER:** Ende Februar werden die Beitragsbescheide verschickt. Mit den Beitragseinnahmen werden zahlreiche Leistungen finanziert.



Zum breiten Aufgabenspektrum der HWK gehört auch im Rahmen der Ausbildung die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung, an der jährlich rund 3.500 Jugendliche in den Bildungsstätten der Handwerkskammer teilnehmen

VON DIETMAR HENLE/DR. CHRISTIAN SELTSAM/  
BERND REIS

In den kommenden Wochen erhalten die Mitgliedsunternehmen Post von der Handwerkskammer des Saarlandes. Wie in jedem Jahr verschickt sie Ende Februar die Beitragsbescheide 2017. Darin enthalten sind Informationen über die Höhe des zu entrichtenden Mitgliedsbeitrags.

### Beitrag unverändert

Die HWK-Vollversammlung hat am 1. Dezember 2016 beschlossen, dass der Beitrag 2017 gegenüber dem Vorjahr stabil bleibt. Der Beschluss berücksichtigt sowohl den Gleichheitsgrundsatz als auch die Leistungsfähigkeit des jeweiligen Beitragszahlers. Die Mitgliedsbeiträge dienen der Finanzierung handwerksfördernder Leistungen. Allein im Kalenderjahr 2016 wurden rund 2.500 kostenfreie Ausbildungsgespräche geführt, rund 2.000 Gesellen- und Abschlussprüfungen realisiert, über 3.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung unterrichtet (siehe Kasten).

„Es ist gut und richtig, dass die Vollversammlung über die Höhe von Beitrag und Gebühren unserer Handwerkskammer entscheidet“, hebt HWK-Präsident Bernd Wegner hervor. „Der Blick auf die Leistungsbilanz zeigt, dass unser Haus die Beitragsgelder im Sinne der Betriebe verwendet“, so Präsident Bernd Wegner weiter. Die HWK lege Wert darauf, dass die Gelder wirtschaftlich und sparsam angelegt und verwendet werden.

### Breites Leistungsspektrum

Das HWK-Leistungsspektrum ist dabei vielfältig: Es reicht von der Erfüllung hoheitlicher Pflichten, wie zum Beispiel das Führen der Handwerks- und Lehrlingsrolle über das Engagement in Aus- und



Kerstin Hoff

Weiterbildung, bis hin zu Dienstleistungen wie denen der Unternehmensförderung. „Zudem gibt unsere Handwerkskammer dem saarländischen Handwerk eine Stimme, die in Politik, Medien und Verwaltung gehört wird“, so Bernd Wegner

weiter. Er betont, dass es eine wesentliche Aufgabe der Kammer sei, das Gesamtinteresse des saarländischen Handwerks zu formulieren: „Das schließt den Interessenausgleich zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zum Beispiel in der HWK-Vollversammlung, unserem ‚Parlament des Handwerks‘ mit ein.“

### Mitgliedschaft stärkt Gemeinwesen

Die gesetzliche Mitgliedschaft ist eine wesentliche Grundlage, um das Gesamtinteresse überhaupt artikulieren zu können. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem gewerkeübergreifende Themen wie Fachkräftesicherung, Infrastruktur oder Digitalisierung. Mit dem Masterplan Handwerk 2020, der gemeinsam mit den handwerklichen Fachverbänden und Innungen im Saarland sowie den Arbeitnehmervertretern abgestimmt wurde, liegt ein Dokument vor, das viele dieser Themen zusammenfasst. Präsident Bernd Wegner unterstreicht: „Der Masterplan beschreibt schlaglichtartig, was unserem Wirtschaftsbereich wichtig ist und wie unsere Appelle und Forderungen an die Landesregierung lauten.“

### Welche Berechnungsgrundlage?

Berechnungsgrundlage für den Beitrag 2017 ist der Gewerbeertrag (wenn kein Gewerbeertrag festgesetzt wurde, der Gewinn aus Gewerbebetrieb), den das Finanzamt für das Steuerjahr 2014 festgesetzt hat. Für natürliche Personen/Personengesellschaften wird ein Freibetrag von 15.000 Euro auf den Gesamtgewerbeertrag gewährt.

Wenn die Bemessungsgrundlage zum Zeitpunkt der Veranlagung nicht vorgelegen hat, wird entsprechend der Beitragsordnung die zuletzt vorliegende Bemessungsgrundlage herangezogen. Wird der tatsächliche Gewerbeertrag nachträglich mitgeteilt oder vom Finanzamt berichtigt, so erfolgt im Wege einer sogenannten Nachveranlagung eine Korrektur.

### Widerspruchsfristen und Stundung

Gegen den Beitragsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Zugang Widerspruch eingelegt werden. Darüber hinaus ergeht der Beitragsbescheid unter dem Vorbehalt der Änderungsbefugnis, soweit sich die Bemessungsgrundlage nachträglich ändert.

Stundung und Ratenzahlung sind auf Antrag möglich, wenn die sofortige Einziehung des gesamten Beitrags für den Betriebsinhaber eine besondere Härte bedeuten würde. Auch eine komplette Befreiung vom Beitrag ist möglich. Diese kann jeder beantragen, der seinen Betrieb als natürliche Person führt und

- alleine arbeitet und
- bei Beginn des Beitragsjahres das 70. Lebensjahr vollendet hat und
- im Beitragsjahr 2017 nur mit dem Grundbeitrag veranlagt würde.

Ansprechpartnerinnen: Doris Clohs, Tel.: 0681/ 58 09-105 und Kerstin Hoff, Tel.: 0681/ 58 09-142.  
**Der Artikel wird in DHB Nr. 4 fortgesetzt. [hwk-saarland.de](http://hwk-saarland.de)**

### HWK-LEISTUNGEN

2.500 Ausbildungsgespräche; 2.000 Gesellen- und Abschlussprüfungen; 3.500 ÜLU-Teilnehmer; über 4.000 kostenfreie Weiterbildungsberatungen; über 800 individuelle Intensivberatungen; rund 5.500 Unternehmensberatung; 24 Ausgaben des Deutschen Handwerksblattes, das allen Mitgliedsunternehmen kostenfrei zugestellt wird.

## KOMMENTAR

### Tragender Pfeiler der Gesellschaft

60 Jahre Saarland und 60 Jahre HWK des Saarlandes als Teil der Bundesrepublik Deutschland – zwei Gründe für uns zu feiern. Dieses Jubiläum erfährt eine besondere Wertschätzung durch den Besuch von Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble, der bei unserem Empfang zu geladenen Vertretern und Gästen des saarländischen Handwerks sprechen wird. Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer wird die Grüße der Landesregierung überbringen. Das saarländische Handwerk weist eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte vor und hat sich zu einem tragenden Pfeiler der Saarländischen Wirtschaft entwickelt. Der Erfolg des Handwerks ist ein Erfolg der Sozialen Marktwirtschaft. Dieses Wirtschafts- und Gesellschaftssystem steht für Freiheit, Wohlstand und soziale Sicherheit. Wir sind stolz, ein Teil dieses Systems zu sein. Damit das Handwerk auch künftig durch seine wirtschaftlichen Aktivitäten den Wohlstand erhalten und mehr seiner Verantwortung für die Gesellschaft gerecht werden kann, ist aber auch Unterstützung von politischer Seite notwendig. Neben der klassischen Wirtschaftsförderung sind stabile politische, soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen Grundvoraussetzungen. Unverzichtbar dafür ist eine verlässliche und diskussionsoffene Politik, die das Vertrauen der Menschen in unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem stärkt.



Bernd Wegner

VON BERND WEGNER,  
PRÄSIDENT DER HWK DES SAARLANDES

## Förderpreis Ehrenamt 2017

Die Landesregierung und die Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt vergeben zum zehnten Mal den Förderpreis Ehrenamt.

Es werden je drei Preise im Bereich innovatives Engagement und drei Preise in der Kategorie engagierte Jugend mit einem Preisgeld von je 1.000 Euro vergeben. Meldeschluss für die Bewerbergruppen ist der 14. April 2017. Die Prämierung der Preisträger ist für Juni 2017 vorgesehen. Die Bewerbungsunterlagen finden sich auf der Internetseite [www.proehrenamt.de](http://www.proehrenamt.de). E-Mail: [kontakt@pro-ehrenamt.de](mailto:kontakt@pro-ehrenamt.de). **DH**

## Minister Schäuble würdigt Handwerk

Am 3. Februar 2017 feiert die Handwerkskammer des Saarlandes ihr 60-jähriges Bestehen in der Bundesrepublik Deutschland. Zu diesem Anlass spricht Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble als Gastredner vor geladenen Vertretern und Gästen des saarländischen Handwerks. Eine ausführliche Berichterstattung folgt.

Die Veranstaltung wird ab 11:00 Uhr live im Internet unter [www.live-dabei.saarland.de](http://www.live-dabei.saarland.de) übertragen. **DH**

## ZAHL

### 12.000 Beratungen

für Auszubildende, Weiterbildungsinteressierte und Handwerksunternehmen führen die HWK-Experten jährlich durch.

## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58 09-0  
Fax: 0681/ 58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Dr. Arnd Klein-Zirbes**  
**Dietmar Henle**

Tel.: 0681/ 58 09-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:

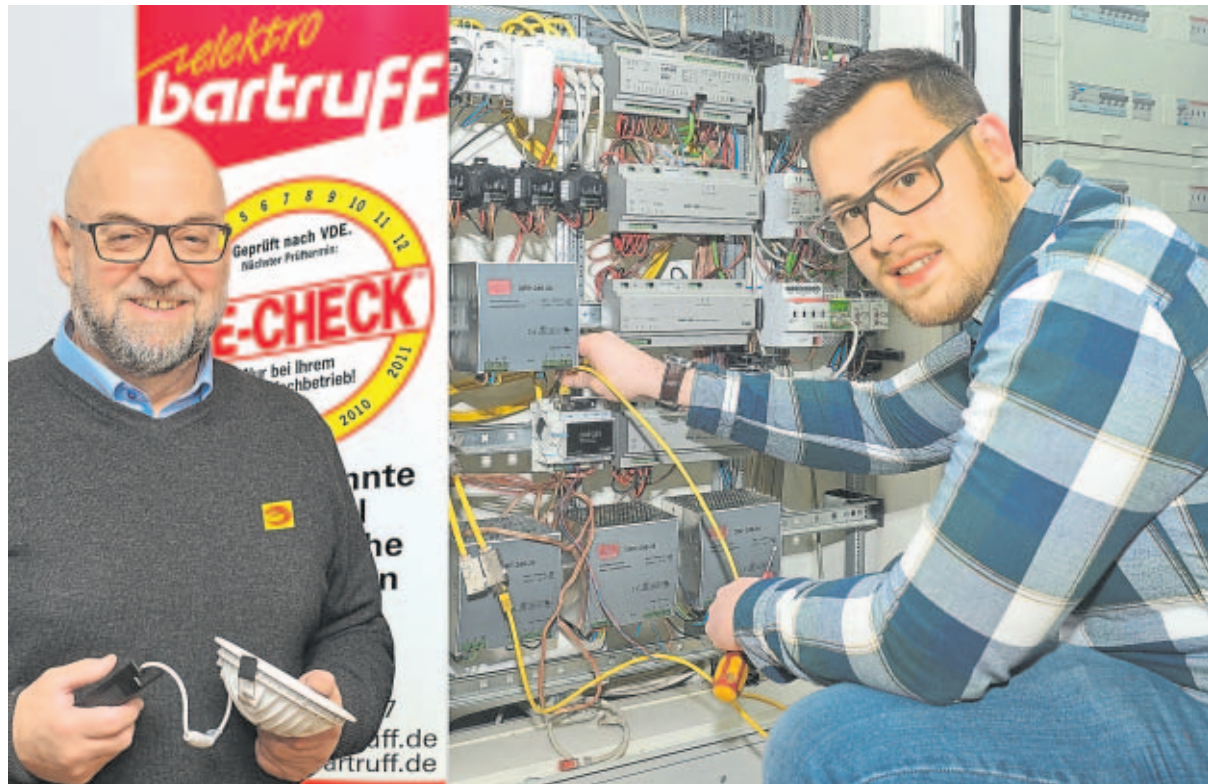
**Gerd Schäfer**  
Tel.: 06501/ 60 86 314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)



## SERIE

# „Weit mehr als nur Schlitze klopfen“

Einblicke in ein modernes Elektrounternehmen gibt die Elektro Bartruff GmbH auf dem neuen HWK-YouTube-Kanal „Mach Dein Ding!“



Günter und Kai Bartruff (v. links) setzen auf Social-Media bei der Fachkräftesicherung

VON UDO RAU

Der funktional-elegante und markante grau-rote Kubus in Saarlouis nahe der Autobahn A620 ist ein architektonischer Hingucker. Das vor zwei Jahren neu errichtete Gebäude ist Firmensitz des traditionsreichen Saarlouiser Fachbetriebes Elektro Bartruff GmbH. Das vor über 70 Jahren in Saarlouis gegründete Familienunternehmen ist fester Bestandteil der Unternehmenslandschaft in der Kreisstadt an der Unteren Saar.

Aber nicht nur architektonisch ist der Firmensitz ein Highlight in diesem Gewerbegebiet, sondern auch die „Innereien“ des Hauses entsprechen dem neuesten Stand der Haus- und Gebäudetechnik, einem der Arbeitsschwerpunkte von Bartruff und künftigem Wachstumsfeld mit hohem Potenzial. Die kann dem Kunden direkt „vor Ort“ im Firmensitz präsentiert werden.

„Elektrohandwerk ist heute weit mehr als Schlitze klopfen, womit viele immer noch dieses Gewerk verbinden. Wir liefern und installieren heute Hightech“, sagt Seniorchef Günter Bartruff (61). Mittlerweile hat Sohn Kai Bartruff (24) die Geschäftsleitung des Unternehmens übernommen. Er hat kürzlich sein Ingenieurstudium an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) des Saarlandes beendet und repräsentiert damit jetzt die dritte Generation an der Firmenspitze.

Wer im Hightech-Umfeld arbeitet, braucht gut ausgebildete junge Menschen. „Die Ausbildung liegt mir als Landesinnungsmeister des Elektrohandwerks natürlich besonders am Herzen“, sagt Günter Bar-

truff. Nachwuchsgewinnung und Förderung des Images des Berufs genießen bei den Bartruffs hohe Priorität. „Deshalb machen wir auch mit der Aktion ‚Mach Dein Ding!‘ unserer Handwerkskammer mit, womit zum Beispiel für unseren Beruf für Studienabbrecher als attraktive Alternative geworben wird“, sagt Kai Bartruff. „Unser Beruf ist hochqualifiziert und innovativ und das kommt auch in dem Youtube-Film gut rüber“, so der Juniorchef.

Für Kai Bartruff sind die sozialen Medien über den Facebook eine gute Informationsquelle, bevor er sich mit einem Bewerber unterhält. „Das Facebook-Profil sagt schon eine Menge über den jungen Bewerber aus, zudem liege ich als junger Mann auf gleicher Wellenlänge, das erleichtert die Kommunikation mit Bewerbern.“

Selbstverständlich wird Ausbildung auch in der Elektro Bartruff GmbH seit jeher intensiv umgesetzt. Derzeit befinden sich acht junge Menschen in Ausbildung (Gesamtdauer dreieinhalb Jahre) als Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Gerne würde man auch junge Frauen ausbilden. Doch bislang haben sich keine weiblichen „Azubis“ beworben. Jährlich werden im Durchschnitt zwei neue Auszubildende eingestellt. Natürlich können nicht alle übernommen werden. „Doch ich bekomme sie alle bei Kollegen unter“, meint der Landesinnungsmeister. Denn gute Fachkräfte sind Mangelware. „Die Auftragslage ist aktuell sehr gut, wir würden, wenn wir sie fänden, noch zwei Monteure einstellen“, sagt Günter Bartruff. Vor allem in der zunehmenden Nachfrage nach

intelligenter Vernetzung von moderner Haus- und Gebäudetechnik sieht der Innungsmeister großes Wachstumspotenzial. „Ganz wichtig ist hier die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit renommierten Markenherstellern der Branche.“ Neben der Gebäudetechnik umfasst die Leistungspalette des Unternehmens alle Elektroarbeiten in Privat- und Gewerbeobjekten, Planung, Projektierung und Installation von TV-Empfangsanlagen, Daten- und Sprachnetzwerken, Telekommunikationsanlagen sowie Sprech- und Videoanlagen.

Nach dem Studienabschluss von Kai Bartruff wurde die Planbar Ingenieurgesellschaft mbH, ein Ingenieurbüro für Gebäudetechnik, gegründet, das bundesweit Planungsaufträge durchführt. „Bei sieben von zehn Einfamilienhäusern installieren wir heute intelligente Gebäudetechnik, also die Bustechnologie, Voraussetzung für das vernetzte Haus, das ‚smart home‘. Ganz wichtig ist zudem die Energieeffizienz, die jedem Immobilienbesitzer eine Menge Geld sparen kann“, so Bartruff jun. Mit gut 30 Mitarbeitern (einschließlich Geschäftsführung) setzte Elektro Bartruff im vergangenen Jahr zwei Millionen Euro um, für 2017 ist ein weiterer Zuwachs geplant. Der Umsatz entfällt jeweils hälftig auf Privat- und Gewerbekunden. Der Einzugsbereich reicht über das Saarland hinaus bis nach Lothringen und vor allem im Großherzogtum Luxemburg.

Ansprechpartner ist HWK-Bereichsleiter Dr. Justus Wilhelm, Tel.: 0681/ 58 09-115.

[youtube.com/machdeinding](http://youtube.com/machdeinding)

## Informationspflichten für Unternehmen

**RECHT:** Teilnahme an Verbraucherschlichtung müssen Unternehmen veröffentlichen

Ab dem 1. Februar 2017 müssen Unternehmer Verbrauchern Auskunft geben, ob sie bereit oder nicht bereit sind, im Fall eines Rechtsstreits an einer Verbraucherschlichtung nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG) teilzunehmen. Eine Nichtbeachtung dieser Vorschriften kann für Unternehmen teuer werden. Zwei Fälle sind bei der Informationspflicht zu unterscheiden.

### Allgemeine Informationspflicht

Bei der allgemeinen Informationspflicht sind alle Unternehmer zur Information verpflichtet, die Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) verwenden oder eine Firmenwebseite haben.

Dies gilt im Jahr 2017 nur für Betriebe, die am 31. Dezember 2016 mehr als zehn Personen beschäftigen. Ab 2018 ist der Stichtag für den Schwellenwert von zehn Mitarbeitern der 31. Dezember des jeweiligen Vorjahres.

Die Information muss in den AGBs oder auf der Firmenwebseite erfolgen, wenn eine Webseite besteht.

In dieser Information muss die bestehende oder nicht bestehende Bereitschaft zur Teilnahme an einer Verbraucherschlichtung stehen sowie Name und Kontaktdaten der Allgemeinen Verbraucherschlichtungsstelle ([www.verbraucherschlichter.de](http://www.verbraucherschlichter.de)), wenn das Unternehmen zur Teilnahme am Verfahren bereit ist.

Diese Angaben müssen leicht zugänglich, klar und verständlich sein. Die leichte Zugänglichkeit bezieht sich auf die Gestaltung von Webseiten. Die Infos über die Verbraucherschlichtung sollte mit nicht mehr als drei Klicks zu erreichen sein. Sie kann zum Beispiel unter dem Menüpunkt „Impressum“

oder in der Fußzeile (sog. „Footer“) verortet werden.

### Information nach Entstehen einer Streitigkeit

Konnte eine Streitigkeit mit einem Verbraucher nicht durch eigene Bemühungen beigelegt werden, ist der Unternehmer verpflichtet, den Verbraucher über seine bestehende oder nicht bestehende Bereitschaft zur Teilnahme an einer Verbraucherschlichtung zu informieren.

Zu dieser Informationspflicht sind ausnahmslos alle Unternehmer verpflichtet. Diese Informationen sind Verbrauchern in Textform auszuhändigen. Das heißt, dass sie die Information auf Papier, per E-Mail oder per Fax erhalten müssen. Eine Unterschrift ist nicht nötig. Eine mündliche Erklärung genügt nicht.

### Schwere Folgen bei Nichtbeachtung

Die Vernachlässigung dieser Informationspflichten birgt für Unternehmer rechtliche Risiken und kann teure Folgen haben. Die Nichtbeachtung dieser Pflichten stellt einen Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht dar und kann von befugten Verbänden und Mitbewerbern abgemahnt werden. Bereits die Abmahnung ist für Unternehmen mit Kosten verbunden. Zudem drohen kostenintensive gerichtliche Unterlassungsklagenverfahren. Jeder weitere Verstoß führt zu weiteren Kosten, die durchaus eine Höhe von mehreren tausend Euro betragen können.

Ein Informationsfolder hierzu kann beim Justizariat der HWK angefordert werden, Tel. 0681/ 58 09-203, E-Mail: [u.sauer@hwk-saarland.de](mailto:u.sauer@hwk-saarland.de). Ein PDF-Dokument steht ebenfalls auf der HWK-Homepage, zum Download bereit. **DH**

## HWK-Praxisseminar Ladungssicherung

**VERANSTALTUNG:** Unfälle können teuer werden

Die HWK bietet am 29. März 2017 das eintägige Grundlagenseminar „Ladungssicherung für die bestimmungsgemäße Verwendung von Ladungssicherungsmitteln“ an. Die Straßenverkehrsordnung (StVO § 22) verlangt, dass zu transportierende Ladung so zu verstauen und zu sichern ist, damit sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, rollen oder herabfallen kann. Dabei sind die anerkannten Regeln der Technik, wie z.B. VDI-Richtlinienreihe 2700 „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen“, zu beachten.

Die Verantwortung der Ladungssicherung liegt bei Fahrer, Fahrzeughalter und Verloader. Jeder Unternehmer ist darüber hinaus verpflichtet, seine Mitarbeiter zum Thema Ladungssicherung zu unterweisen. Verstöße können im schlimmsten Fall mit Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden. Kenntnisse zu gesetzlichen und technischen Bestimmungen, Verständnis der physikalischen Gesetze, das Wissen um die Stabilität der Transportfahrzeuge und die Leistungsfähigkeit der Zurrmittel sind Inhalte des Seminars. Weitere Infos unter Tel.: 0681/ 58 09-192, E-Mail: [e.borowski@hwk-saarland.de](mailto:e.borowski@hwk-saarland.de). **KY**

## JUBILÄEN

Die Handwerkskammer gratuliert zu den Betriebsjubiläen.

### 25 Jahre

Müden Reinigung GmbH, Schnellreiner, Saarbrücken; Wolfgang Schäfer und Christof Gross BG, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Heusweiler; Gerald Bälzert, Elektrotechnikermeister, Püttlingen; DL Dentaltechnik GmbH, Völklingen; Arno Meyer GmbH, Installateur- und Heizungsbauer, Eppelborn; Auto Kadisch GmbH, Kraftfahrzeugtechniker, Ottweiler; Elektrohaus Schreiner GmbH, Ottweiler; Steiniger Kunststoff am Bau GmbH, Metallbauer, Rehlingen-Siersburg; Service-Auto-Garage Hein und Montracher GmbH, Rehlingen-Siersburg; Martin Calmes Heizung und Sanitär GmbH, Saarlouis; Scherer GmbH, Zerspanntechnik, Maschinenbau, Schmelz; METATEC - Maschinenbau GmbH, Gersheim; Helmut Schneider, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Homburg; Frank Karl Becker; Informationstechnikermeister, Freisen; Bernd Kilian Backes, Betonstein- und Terrazzoherstellermeister, Tholey.

## BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

**Kontakt: Manfred Kynast, HWK-Genehmigungslotse** Tel.: 0681/ 58 09-137; Fax: 0681/ 58 09-222-137, E-Mail: [m.kynast@hwk-saarland.de](mailto:m.kynast@hwk-saarland.de)

### Nohfelden – Wolfersweiler: 1.

Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbe- und Industriepark Dommersbach Nord“; Eingang HWK: 19.1.2017; Stn. mgl. bis: 6.2.2017

**Eppelborn – Wiesbach:** Bebauungsplan „Zwischen Wiesbachhalle und Wiesbachhau“ mit paralleler Flächennutzungsplanänderung; Eingang HWK: 13.1.2017; Stn. mgl. bis: 16.2.2017

**Heusweiler – Obersalbach-Kurhof** Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Dorfstraße“; Eingang HWK: 13.1.2017; Stn. mgl. bis: 20.2.2017

**Heusweiler – Kutzhof-Lummerschied:** Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Wiesbacher Straße“ Eingang HWK: 16.1.2016; Stellungnahme möglich bis: 20.2.2017

**Nohfelden:** Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Ferienhausgebiet Sangheck“ (3. Änderung des Bebauungsplanes „Wochenendhausgebiet Sangheck“; Eingang HWK: 19.1.2017; Stellungnahme möglich bis: 27.2.2017

**Nohfelden:** Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Hotel Neunkirchen / Nahe“; Eingang HWK: 19.1.2017; Stn. mgl. bis: 27.2.2017

## Zeit erfolgreich managen

Durch zeitsparende Arbeitstechniken und eine effiziente Selbstorganisation kann die eigene Arbeitszeit effektiver genutzt werden. Zeit- und Termindruck werden vermieden und die Arbeitszufriedenheit gesteigert, da mehr freie Zeit für persönliche Interessen bleibt. Wie all das erreicht werden kann, vermittelt das Seminar „Zeit- und Arbeitsmanagement“, das am 4. Februar bei der HWK beginnt. Das Seminar umfasst zwölf Unterrichtsstunden und findet jeweils samstags von 8 bis 13 Uhr statt. Weitere Informationen hierzu finden sich auf der Bildungsplattform der HWK [www.wissen-nachplan.de](http://www.wissen-nachplan.de). Fragen hierzu beantwortet bei der HWK Cornelia Fauß, Telefon 0681/ 58 09-132, E-Mail: [c.fauss@hwk-saarland.de](mailto:c.fauss@hwk-saarland.de). **EB**

## GEWERBEFLÄCHEN IM MITTELPUNKT DES SAARLANDES

Das neue Industriegebiet „Auf Häpelt“ in Lebach

**Zentrale Lage** mit guter Infrastruktur  
Saarbahn, Bundesbahn, Bus, Autobahnanbindung

Grunderwerb und Baubeginn **ab sofort** möglich

**Glasfaseranschluss** möglich

Grundstücke **von 2.000 m<sup>2</sup> bis 9.600 m<sup>2</sup>**  
Grundstückspreis 40 €/ m<sup>2</sup>



**Kontakt**  
E-Mail: [liegenschaften@lebach.de](mailto:liegenschaften@lebach.de)  
Telefon: 0 68 81 - 59 249

Weitere Informationen: [gewerbeflächen.lebach.de](http://gewerbeflächen.lebach.de)

## Einladung zum Stammtisch

Unter dem Motto „Sich unterhalten, austauschen – gemeinsam einen netten Abend verbringen“ findet am Freitag, 10. Februar 2017 ab 19 Uhr in der Tabakmühle, Julius Kiefer-Straße 146, 66119 Saarbrücken-St. Annual der Frühjahrsstammtisch von Frau & Handwerk statt. Der Vorstand lädt Mitglieder und alle interessierten Frauen dazu herzlich ein. Informationen dazu gibt die Geschäftsführerin von Frau & Handwerk, Elke Borowski, Telefon 0681/ 58 09-192. Es wird um schriftliche Anmeldung per E-Mail gebeten: [e.borowski@hwk-saarland.de](mailto:e.borowski@hwk-saarland.de). Anmeldeabschluss ist Dienstag, 7. Februar 2017. **EB**



INTERVIEW

# Wichtiger Partner für Handwerksunternehmen

Doris Woll zur Bedeutung der Saarländischen Investitionskreditbank (SIKB)

Für SIKB-Vorstandsvorsitzende Doris Woll sind persönliche Gespräche bei der Finanzierungsvorbereitung von Förderprogrammen unverzichtbar. Gründern und Nachfolgern werden gezielt Beratungstage angeboten.

Was tut die SIKB, um jungen Firmenn den Start zu erleichtern?

**Woll:** Gerade Gründern und Nachfolgern fehlt es häufig an Erfahrung. Viele wissen überhaupt nicht, dass spezielle Förderprogramme existieren. Wir bieten auf Gründer und Nachfolger ausgerichtete Informationstage aber selbstverständlich auch vertrauliche Beratungsgespräche an und wählen aus dem Werkzeugkasten der Förderbank das passende „Werkzeug“ für den jeweiligen Bedarf aus. Dies erfolgt stets in enger Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern des Gründernetzwerkes, der Saarland Offensive für Gründer, zu denen auch die Handwerkskammer des Saarlandes gehört.

**DHB:** Die Eigenkapitalquote ist ein wichtiger Faktor, um langfristig erfolgreich im Markt zu bestehen. Bietet die SIKB auch in diesem Segment Programme an, damit die Eigenkapitalausstattung bestehender Betriebe gestärkt werden kann?

**Woll:** Absolut richtig. Auch wenn sich die Eigenkapitalquoten in den letzten Jahren verbessert haben, besteht weiter Nachholbedarf, auch im Vergleich zum Bundesschnitt. Unsere Kunden bestätigen immer wieder, dass eine Beteiligung als große Unterstützung angesehen wird, da sich die Stärkung der Eigenmittel positiv auf die Ratingnote der Hausbank auswirkt und gleichzeitig die Verhandlungsposition bei Geschäftspartnern stärkt.

**DHB:** Existenzgründungen und Nachfolgeregelungen sind ein wichtiges Anliegen der Landesregierung. Das gilt auch für unser Handwerk.



Doris Woll

Mittel zwischen 30.000 und einer Million Euro, für einen Zeitraum bis zu zehn Jahren. Dingliche Sicherheiten müssen nicht gestellt werden und können so für weitere Kredite zur Verfügung stehen. Für das Handwerksunternehmen bedeutet dies zusätzliche Flexibilität und finanziellen Spielraum.

**DHB:** Eine Umfrage der HWK hat gezeigt, dass 25 Prozent der Handwerksunternehmen in überregionalen Märkten aktiv sind. Wie kann die SIKB Unternehmen bei der Erschließung dieser Märkte unterstützen?

**Woll:** Wichtig aus unserer Sicht ist vor allem, dass das zu fördernde Unternehmen seinen Sitz im Saarland hat, oder die Investition im Saarland stattfindet. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, steht gerade kleinen und mittleren Unternehmen, die auf überregionalen Märkten aktiv sind die volle Bandbreite der im Saarland möglichen Förderung zur Verfügung. Zur Erschließung überregionaler Märkte werden meist Investitionen und Betriebsmittel notwendig, die ideal über unser Gründungs- und Wachstumsfinanzierungsprogramm mit hochattraktiven Zinssätzen dargestellt werden können.

**DHB:** Welchen Rat können Sie Handwerksunternehmen geben, die bislang eine Hemmschwelle hatten, Fördermittel zu beantragen?

**Woll:** Sprechen Sie mit uns und Ihrer Hausbank. Eine Beratung durch das Team der Förderbank trägt zur Verbesserung der Zinskondition oder Stärkung der Finanzierungsstruktur bei. Unsere Betreuer kennen aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung die Problemstellungen und Herausforderungen von Handwerksunternehmen. Gerne kommen wir zu einem Beratungsgespräch auch direkt in den jeweiligen Betrieb.

Ansprechpartnerin: Leiterin HWK-Unternehmensberatung, Lisa Herbrand, Tel.: 0681 / 58 09-135.

# „Handwerksberufe sind Zukunftsberufe“

**POLITIK:** Bundesfinanz-Staatssekretär Jens Spahn besucht saarländisches Handwerk



Staatssekretär Jens Spahn (ob. Bild: 4. v. re.) im Gespräch mit saarländischen Handwerksorganisationen und Auszubildenden im Ausbildungszentrum des Saarländischen Kfz-Verbandes. Bild links unten: Der Parlamentarische Staatssekretär im Gespräch mit HWK-Präsident Bernd Wegner (li.) und HWK-Vorstandsmitglied Karl-Friedrich Hodapp

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Jens Spahn, besuchte am 13. Januar 2017 die überbetrieblichen Bildungsstätten des saarländischen Kfz-Verbandes und der Landesin- und Klempner- (SHK Saar), um sich über die Ausbildung im Handwerk zu informieren. An der Besichtigung und dem anschließenden Gedankenaustausch nahmen unter anderem die Spitzen des Kfz-Verbands und der SHK Saar sowie der Handwerkskammer des Saarlandes teil. Zentrales Thema waren die zukünftigen Anforderungen an die handwerkliche Ausbildung vor dem Hintergrund des technologischen Wandels. Staatssekretär Jens Spahn betonte bei seinem Besuch: „Handwerksberufe sind Zukunftsberufe. Auch in Zeiten des Facharbeitermangels ist eine gute Qualifikation wichtig. Eine zentrale Herausforderung der nächsten Jahre wird sein, mehr Menschen fürs Handwerk zu begeistern. Denn der Klempner wird schon bald mehr verdienen können als mancher Doktor.“

HWK-Präsident Bernd Wegner unterstrich in diesem Zusammenhang, es sei für das saarländische Handwerk wichtig, dass das Saar-

land seine Finanzen nachhaltig auf eine solide Basis stellen könne. Mit dem aktuellen Länderfinanzausgleich sei hierfür eine wichtige Voraussetzung geschaffen worden: „Nicht zuletzt für Maßnahmen der Fachkräftesicherung etwa bei der ergänzenden überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung oder der Zukunftssicherung der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS) ist eine Förderung des saarländischen Handwerks durch die Landesregierung unverzichtbar. Im Vergleich zu den Landesmitteln, die in die Hochschulförderung fließen, besteht hier übrigens durchaus noch Luft nach oben.“

Auf Grund des immer schneller werdenden technischen Fortschritts ist für SHK-Geschäftsführer Martin Weisgerber die Notwendigkeit eines stets aktuellen Ausbildungsstands wichtiger denn je. „In unseren hochtechnischen Berufen geht ohne Einsatz moderner IT nichts mehr. Die hat folgerichtig auch Einzug in die überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge, die wir in unseren Einrichtungen vermitteln, gehalten. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, dass die Regierung uns bei der Ausstattung wie auch bei der Durchführung der Ausbildung mit Fördermitteln unterstützt. Erst

diese finanzielle Unterstützung ermöglicht es, eine hoch qualitative Ausbildung zu realisieren“, betonte Weisgerber. Auf diesem Wege werde man der Gleichrangigkeit von beruflicher und akademischer Bildung näher kommen.

Die Qualitätssicherung der Aus- und Weiterbildung hat auch für Kfz-Verband-Geschäftsführer Niklas Burmester Priorität. „Die kleinen und mittleren Unternehmen des Kfz-Gewerbes brauchen erstklassig ausgebildete Servicekräfte, um die Herausforderungen von neuen Antriebstechnologien und IT im Auto zu bewältigen. Hierfür wird in der überbetrieblichen Ausbildung der Kfz-Mechatroniker im Trainingszentrum des Kfz-Verbands ein entscheidender Beitrag geleistet. Dazu muss kontinuierlich in die Lernumgebung und die Lernausstattung investiert werden“, so Burmester. Die Förderung von Investitionen in Ausstattung und Schulungsräume durch Bund und Land sei daher zukunftsorientierte, effektive und wichtige Wirtschaftsförderung.

Den Abschluss bildete ein Besuch der Schreinerei Hodapp. Dort informierte sich Staatssekretär Spahn über moderne Produktionsweisen in einem Schreinerbetrieb. **DH**



## „Innerer Frieden ist wichtig“

Beim Neujahrsempfang der Familienunternehmer im Saarland sagte der Landesvorsitzende Wolfgang Herges vor 150 Gästen zu den Herausforderungen des neuen Jahres: „Die Familienunternehmer blicken optimistisch ins Jahr 2017.“ 59 Prozent gehen von einer positiven Entwicklung ihres Geschäfts aus, wie eine bundesweite Umfrage ergab. „Eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung bleibt das Thema innere Sicherheit. Wir Familienunternehmer können unseren Beitrag zum inneren Frieden leisten - wir können für wirtschaftliche Stabilität sorgen“, so Herges. Er unterstrich, dass die Familienunternehmen einen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen leisten können. „Das ist wichtig für den sozialen Frieden in unserem Land. Und innerer Frieden ist schließlich auch ein wichtiger wirtschaftlicher Standortfaktor.“ **DH**

## Nachhaltigkeitsurkunde für Dunja Hayali

Dunja Hayali, die durch das ZDF-Morgenmagazin bekannte Fernsehmoderatorin, erntete sie viel Applaus für ihren Vortrag für mehr Toleranz und Dialog vor 350 Zuhörern im Finanz-Center der Sparkasse Saarbrücken. Sie appellierte an die Gesellschaft, sich für Demokratie und Meinungsfreiheit einzusetzen. Sparkassen-Vorstand Uwe Kuntz überreichte ihr zum Schluss die Nachhaltigkeitsurkunde für einen aus Spendengeldern gekauften Baum im Stiftswald Saarbrücken-St. Arnual. Unser Bild zeigt Dunja Hayali mit HWK-Präsident Bernd Wegner (links). **DH**

messe für bauen, renovieren, gestalten.

# haus & garten

messe saar

## e werk saarbrücken

hausundgarten-saar.de

### 21.-23. april

jetzt aussteller werden!

### Jagen mit Seeblick

Die perfekte Location für Ihre Tagung

- Helle, freundliche Tagungsräume für bis zu 55 Personen
- Stilvolles Ambiente & Panorama-Restaurant „Kulinarium“
- Moderne Tagungstechnik
- Kompetente Betreuung & Organisation
- Perfekte Umgebung zum Teambuilding
- gemütliche Lobbybar
- Verkehrsgünstige, aber ruhige Lage (Autobahnausfahrt Merzig 15 min. entfernt)
- 62 Zimmer & Suiten mit Seeblick

FORDERN SIE UNS HERAUS!  
Hochwälder Wohlfühlhotel GmbH  
Zum Stausee 192 · 66679 Losheim am See  
Tel. 06872 / 96 92 0 · Fax 06872 / 96 92 200  
info@hochwaelder-wohlfuehlhotel.de  
www.hochwaelder-wohlfuehlhotel.de

### Feiern mit Seeblick

Wir bieten den perfekten Rahmen für Ihr Firmenfest

- Veranstaltungssaal (bis zu 150 Personen)
- Konferenzraum (bis zu 50 Personen)
- Catering für bis zu 150 Personen
- Geschlossene Gesellschaft ab bestimmter Personenanzahl möglich
- Kreative Menü- oder Buffetauswahl, sowie Kaffee und Kuchen
- Programmgestaltung, Themenevents, Brauereiführung
- Veranstaltungstechnik wie Beamer, Leinwand, Funkmikro oder Flipchart

WIR FREUEN UNS AUF IHRE ANFRAGE!  
Hochwälder Brauhaus GmbH  
Zum Stausee 190 · 66679 Losheim am See  
Tel. 06872 / 50 57 72 · Fax 06872 / 50 57 73  
info@hochwaelder-brauhaus.de  
www.hochwaelder-brauhaus.de

**Hochwälder Brauhaus**